



Checkliste für Fachkräfte

Wie finde ich die richtige App zur Sprach- und Leseförderung?

Apps üben bereits auf die Kleinsten eine große Faszination aus. Ein Blick in die Stores zeigt: Die Auswahl an Kinder- und Lern-Apps ist riesig und wächst stetig. Bei dieser Vielzahl an Apps ist es selbst für erfahrene Fach- und Lehrkräfte nicht immer einfach, gute Apps zu finden. Die folgende Checkliste unterstützt euch bei der Suche und Auswahl geeigneter Apps zur Sprach- und Leseförderung.

Zielgruppe: Die App ist für meine Lerngruppen inhaltlich und sprachlich angemessen.

Macht euch zunächst selbst ein Bild von der App und prüft diese kritisch. Die Altersempfehlung des App-Entwicklers ist zwar ein Anhaltspunkt, kann aber von eurer eigenen Einschätzung abweichen.

Kompetenzerwerb: Die App ist geeignet, Kompetenzen wie das Erzählen, Lesen oder Schreiben zu fördern.

Viele Apps für Kinder sollen spielerisch neue Fähigkeiten vermitteln und zum Beispiel beim Lesen-, Schreiben- oder Rechnenlernen unterstützen. Hinweise darauf findet ihr meist schon im Titel der App. Ihr könnt in den Stores auch direkt nach Begriffen wie „Lesen lernen“ oder „Schreiben lernen“ suchen.

Lebensweltbezug & Motivation: Die Themen der App sind anschlussfähig an die Lebenswelt der Kinder.

Die Themen der App sollten einen Bezug zu den Interessen und zum Alltag eurer Kinder haben. Egal ob Freundschaftsgeschichten, Abenteuer oder Märchen – spannende oder lustige Inhalte steigern Motivation und Lernerfolg.

Differenzierung: Die App lässt sich an unterschiedliche Entwicklungs- und Lernstände anpassen.

Gute Lern-Apps erkennt ihr unter anderem daran, dass ihr den Schwierigkeitsgrad anpassen und so auf unterschiedliche Lernausgangslagen eingehen könnt. Zusätzliche Hilfen, Tipps und Erklärungen können das Lernen und Lesen erleichtern.

Gestaltung & Nutzerführung: Die App ist kindgerecht gestaltet und einfach zu bedienen.

Wichtig ist bei Lern-Apps eine kindgerechte Gestaltung, die nicht vom Wesentlichen ablenkt. Außerdem sollten sich die Kinder in der App auch alleine zurechtfinden.

Interaktivität & Multimedialität: Interaktive und multimediale Elemente haben einen didaktischen Mehrwert.

Wenn Kinder sich durch Wischen, Tippen oder Sortieren ins Geschehen der App einbringen können, sind sie auch gedanklich eher bei der Sache. Vorgelesene Texte, Klänge und kurze Videos können zudem das Verständnis erleichtern.

Sicherheit & Kosten: Die App ist sicher und preislich im Rahmen.

Prüft am besten schon vor der Installation, auf welche Funktionen des Smartphones oder Tablets die App zugreift. Wenn ihr unsicher seid, ob die App vertrauenswürdig ist, hilft meist eine kurze Suche im Internet. Gute Apps dürfen durchaus etwas kosten. Der Anbieter sollte diese Kosten aber übersichtlich darstellen. Im Bildungsbereich gibt es oftmals günstigere Lizenzen für größere Gruppen. Falls sich die App durch Werbung finanziert, solltet ihr vorab schauen, ob die Werbeinhalte für Kinder angemessen sind und keine Gefährdung darstellen.